

# TV Verl II wieder im Geschäft

Handball-Bezirksliga: Rietberg verliert 27:29 in Burgsteinfurt – TSG II auf Abstiegsplatz

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Der Aufwärtstrend der HSG Rietberg-Mastholte ist schmerzhaft gestoppt worden: Beim Kellerkind TB Burgsteinfurt setzte es für den Handball-Bezirksligisten eine 27:29 (15:15)-Pleite und jede Menge blaue Flecken. Das Resultat hat Auswirkungen auf die unteren Tabellenregionen. Die TSG Harsewinkel II rutschte auf einen Abstiegsplatz, Schlusslicht Verl II wittert wieder Morgenluft.

Für die Rietberger war es ein gebrauchter Tag, auf der zweistündigen Rückfahrt hatten die Gäste ordentlich Schaum vor dem Mund. Ohne Frederik Brandt und Jonathan Engling fehlte der zuletzt stabilen Abwehr die Ordnung. Der erste Durchgang verlief ausgeglichen, meistens hatte die HSG die Nase knapp vorn. Burgsteinfurt drehte die Partie nach der Pause, führte in der 44. Minute mit vier Toren und hielt den Vorsprung bis zum 27:23 in der Schlussphase. Zwar leisteten sich die Gäste genügend eigene Fehler, mehrere Pfliffe der Schiedsrichter sorgten jedoch zusätzlich für Unmut. Burgsteinfurt attackierte sehr hart, progressive Bestrafungen blieben aber die Ausnahme. Die Rietberger mussten einiges einstecken, dennoch gelang der Anschluss zum 27:28. »Und dann lassen wir drei freie Würfe liegen« Eckel: »Unterm Strich sind wir selber schuld.«

**HSG Rietberg-Mastholte:** Bisping/Freitag – Lützkendorf (11), Bartels (7), Rettig (3), Brockmann (2), Pyttlick (2), D. Brandt (1), Herbot (1), Johandeiter, Püppelbaum, Buschkröger.

## TSG Harsewinkel II

Die Harsewinkeler unterlagen mit 26:30 (14:17) bei der SG Sendenhorst. Das moderate Ergebnis kaschiert das Kräfteverhältnis. »Für uns gab es nichts zu holen«, berichtete Trainer Stephan Nocke: »Gefühlt war es eher ein 25:35.« Harsewinkel lief erstmals mit dieser Combo auf. Die ersten zehn Minuten liefen aus Gästesicht sehr gut. Sendenhorst brauchte



Christian Brockmann kassiert mit der HSG Rietberg-Mastholte eine 27:29-Niederlage bei Kellerkind | Burgsteinfurt. Die Folge: Harsewinkel II rutscht auf einen Abstiegsplatz. Foto: Wolfgang Wotke

eine Viertelstunde Warmlaufzeit, Harsewinkels Akteure leisteten sich gleichzeitig immer häufiger kapitale Fehler. Die Kreisläufer Patrick Tillmann und Marius Roggenland sorgten für die meiste Torgefahr, im Rückraum verzeichnete Nocke einige »Totalausfälle.« Durch die Niederlage rutschte die TSG auf den vorletzten Tabellenplatz ab. Nach Karneval kommt es zum Abstiegs Gipfel gegen Burgsteinfurt.

**TSG Harsewinkel II:** Pollmeier/Kaup – Roggenland (9), Tillmann (5), Obermeyer (4/2), Lohde (3), Schrade (3), Herbrink (2), Artkämper, Meier zu Wickern, Klima, Rüter.

## TV Verl II

Die Verler Reserve nutzt die Gunst der Stunde und sammelt gegen die ersatzgeschwächte TSG Altenhagen-Heepen II die Punkte

neun und zehn. Durch das 33:27 (15:13) ist das rettende Ufer zumindest wieder in Sichtweite. Dabei kamen die Hausherrn zunächst nicht gut in Partie. Altenhagen genügten clevere Sperren ihres Kreisläufers, um die TVV-Deckung auszuhebeln.

Vorne nahm Verls Dauer-Aushilfe Thomas Fröbel das Heft in die Hand. »Im zweiten Durchgang konnte ich einigermaßen entspannt zuschauen«, sagte Trainer Maik Ewers. Zehn Minuten vor Schluss lagen die Hausherrn mit vier Treffern in Front, Altenhagen konnte nicht mehr nachlegen. »Insgesamt sieht es deutlich besser aus als noch vor Monaten.«

## HSG Gütersloh II

Die Gütersloher lassen im Moment vermissen, was sie in der Hinrunde noch stark gemacht hat.

Bei der 36:37 (18:15)-Niederlage bei der TG Herford offenbarten die Gäste wieder Schwächen in der Defensive. »Wir haben überhaupt keinen Zugriff gefunden«, sagte Trainer Matthias Kollenberg: »Es waren wieder zahlreiche individuelle Fehler dabei.«

Im ersten Durchgang hatten die Gütersloher das Geschehen noch einigermaßen unter Kontrolle, verpassten aber eine klarere Führung. »Im Moment tuten wir den Sieg einfach nicht ein«, haderte Kollenberg. In der 55. Minute führten die Gäste noch mit zwei Toren, kassierten dann drei Zeitstrafen. Herford nutzte die permanente Überzahl clever aus und sicherte sich durch den Sieg Tabellenplatz drei.

**HSG Gütersloh II:** Wehmöller/Homuth – Sander (13), Drexler (7), Schulze (6), Wiemann (4), Christ (4), Hunke (1), Fingberg (1).

# Menken-Verletzung schockt DJK II nicht

Tischtennis-Landesligist jetzt auf Rang drei

Kreis Gütersloh (fl). Durch einen 9:5-Heimerfolg über GW Bad Hamm III ist Tischtennis-Landesligist DJK Avenwedde II jetzt Tabellen-dritter. Diese Platzierung würde am Saisonende den direkten Aufstieg bedeuten.

Zu Beginn gab es einen Schock, denn Malte Menken verletzte sich vor der Begegnung und konnte nicht mitspielen. In den Doppeln siegten Klarenbach/Faal und Becker/Tigges. Durch zwei Einzelsiege konnten die beiden voll überzeugen. Einmal gewannen Hans-Christoph Klarenbach, Joel Faal und Jannis Bohlmann.

**SV Spexard – Hammer SC 8:8.** Die Gastgeber holten einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf. Nun beträgt der Vorsprung vor dem Relegationsplatz zwei Zähler. In den Doppeln überragten Güth/Becker durch zwei Siege. Einmal gewannen Hudson/Schmiljun. Durch zwei Einzelsiege überzeugten Christian Hudson und Thomas Becker. Für den wichtigen achten Punkt sorgte Ingo Schmiljun.

## Männer-Bezirksliga

**TTC Petershagen-Friedewalde II – TSG Harsewinkel 6:9.** Die Gäste kamen zum Sieg, obwohl das Team durch Große Freese/Holtkamp nur ein Doppel gewann. An der Spitze überragte erneut Adrian Große Freese durch zwei Siege. Einmal gewann auch Sascha Mertens. Im unteren Paarkreuz hatte das Team ein klares Übergewicht. Hier gewannen Marco Strubberg und Emin Engin alle vier Begegnungen. Für den neunten Punkt sorgte Lars Holtkamp.

**SC Wiedenbrück – PSV Gütersloh 9:5.** In den Doppeln gewannen für die Gastgeber Sagemüller/Zufall und Bandl/Rakete. Beide Einzel gewannen Michael Bandl und Daniel Corsmeyer. Einmal waren Chris Sagemüller, Volker Zufall und Michael Rakete erfolgreich. Für die Gäste gewannen im nur ein Doppel. Beide Einzel konnte an der Spitze Björn Brust gewinnen.

**DJK Avenwedde III – TTSG Rietberg-Neuenkirchen 5:9.** Nach diesem Erfolg können die Gäste wieder auf Platz vier hoffen, der zu Aufstiegsspielen berechtigt. In den Doppeln siegten Reinkemeier/Sevic, Bökenkamp/Thol und Reinkemeier/Krampe. In den Einzeln überragte Ingmar Schmidt durch zwei Siege in der Mitte. Zudem gewannen Ulrich Thol, Andreas Krampe, Paul Reinkemeier und Jakob Reinkemeier. Für die Gastgeber siegte an der Spitze Alexander Jargstorff zweimal. Zudem waren Luis Mariscal, Marcel Dyck und Daniel Tiegges erfolgreich.



Christian Hudson holt für den SV Spexard zwei Punkte im Einzel.

# Meisterfeier kann Anfang März steigen

31:21 – TSG Harsewinkel ohne Mühe gegen Telgte

**Harsewinkel** (dh). Noch drei Siege trennen die Landesliga-Handballerinnen der TSG Harsewinkel nach dem 31:21 (16:9)-Erfolg über den TV Friesen Telgte vom Aufstieg in die Verbandsliga. Am 7. März könnte der verlustpunktfreie Tabellenführer ausgerechnet im Derby beim Wiedenbrücker TV die Meisterschaft perfekt machen.

»So weit denke ich noch nicht«, sagt Trainer Manuel Mühlbrandt, dem am Sonntagabend mit Verena Stockmann, Laura Studt und Celine Richter nur drei Rückraumspielerinnen zur Verfügung stehen. Lina Heveling fehlt aus beruflichen Gründen und Nadine Horstmann weilt für zwei Monate in Indonesien.

en. So wird teilweise mit zwei Kreisläuferinnen experimentiert. Den klaren Start-Ziel-Sieg verfolgt »Mühle« allerdings keineswegs ruhig sitzend auf der Bank. »Ich will Bildungsansätze sehen, denn in der Verbandsliga werden wir uns spielerisch steigern müssen. Das wird definitiv eine schwierige Saison«, so der Coach, der neben den 31 Toren seiner Mannschaft auch 28 Fehlwürfe zählt. Einzig Anna Kölker verzeichnet eine 100-prozentige Trefferquote.

**TSG Harsewinkel:** Kleinemeier, Westbeld, Toppmöller - Richter (3), Stockmann (1), Eckstein (1), Roggenland (2), Windau (3), Studt (4/1), Marciniak (5), Scheck (3), Kölker (5), Trainer (4).

# Abwehr legt den Grundstein

HSG festigt Rang zwei

**Rietberg-Mastholte** (WB). Mit dem dritten Sieg in Folge haben die Landesliga-Handballerinnen HSG Rietberg-Mastholte ihren zweiten Tabellenplatz in der Staffel 1 gefestigt. Dem TSV Hillentrup wurde beim 24:17 (14:9)-Sieg keine Chance gelassen. Lediglich bis zur zehnten Minute verlief das Spiel ausgeglichen. Dann stand die Deckung immer besser und auch Marina Dittert zeigte einige Paraden. Die Gastgeberinnen zogen auf 10:6 davon. Zwar kamen die Gäste noch einmal auf zwei Treffer heran, doch zur Pause war ein beruhigender Fünf-Tore-Vorsprung herausgespielt.

Direkt nach der Halbzeit drückte die HSG das Gaspedal weiter durch. Bereits in der 36. Minute erzielte die Mannschaft das 19:10 und hatte damit das Spiel bereits für sich entschieden. Die letzte Viertelstunde nutzte HSG-Trainer Lutz Strauch dazu, wiederum munter durchzuwechseln, damit alle Spielerinnen Anteile erhielten. »Mit eurer Deckung sind wir einfach nicht klargekommen«, zollte der Hillentruper Trainer Guido Siepert der HSG Respekt. Sein Gegenüber Lutz Strauch strahlte einfach nur über das ganze Gesicht und freute sich über die Ausgeglichenheit in der Torschützenliste.

**HSG:** Dittert/Klarhorst – Böckmann (2), Grusdas (6), Heckemeier (2), Hollenhorst (1), Ortmann (5), Picker (2), Ressel (2), Schröder, Schwienheer (2), Sudahl (1).

# Harnacke wechselt nach Loxten

**Gütersloh-Isselhorst** (guf). SF Loxten macht die Flügel stark: Nach Linksaußen Pascal Kölkebeck vom TuS Brockhagen hat beim Handball-Oberligisten jetzt auch Rechtsaußen Max Harnacke vom TV Isselhorst für die kommende Saison zugesagt. Der pfeilschnelle und athletisch starke Linkshänder ist einer der Aufstei-

ger der laufenden Landesliga-Saison. Der 20-Jährige, der auch vom TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck umworben war, ist seit Wochen erfolgreichster Torschütze des TVI.

An den Qualitäten des Friedrichsdorfers, der in der Jugend auch zeitweise im Lemgoer Leistungszentrum gespielt hat, gibt es keinen Zweifel. »Max ist ein sehr

schneller Mann mit Stärken im Gegenstoß, aber auch sehr guter Wurftechnik von außen. Außerdem hat er die Fähigkeit, auf die Halbposition rumzukommen und auch aus neun Metern gefährlich abzuschließen«, sind sich Obmann Horst Grube und Thomas Lay, der künftige Loxtener Trainer für die kommende Saison, einig.

# Pokal und Torjägerkanone für SV Avenwedde

Erfolgreiche Premiere um den Fehrenkötter-Cup – Feldspieler Michael Zalman auch ein guter Torwart

Gütersloh (cas). Gleich zwei Trophäen für den SV Avenwedde bei der Premiere des von Tur Abdin ausgerichteten »Fehrenkötter-Cups«: Der Landesligist erkämpfte sich den geschmackvoll gestalteten Siegerpokal, während sich Fitim Sylva als bester Turnierschütze (neun Treffer) über die Torjägerkanone freuen darf.

Im Finale setzten sich die Avenwedder gegen Aramäer Gütersloh mit 4:3 (1:1) nach Neunmeterschießen durch. »Das war unnötig. Wir hätten schon vorher das Spiel entscheiden können«, wurmt SVA-Trainer Robert Purkhart das späte Ausgleichstor, das Markus Esen in letzter Minute erzielt.

Vorher hat Yavuz Orhan den SVA in Führung gebracht. Den Kasten seiner Mannschaft hütet ausnahmsweise ein Feldspieler: Weil Keeper Daniel Fernandez aus privaten Gründen verhindert ist, springt für ihn Michael Zalman in



Fitim Sylva schießt sich den Weg frei. Mit neun Treffern ist der Avenwedder bester Schütze beim Fehrenkötter-Cup. Fotos: Uwe Caspar

die Bresche. »Der Trainer hat das so bestimmt«, erzählt der etatmäßige Mittelfeldmann. Nicht zum ersten Mal steht »Zalli« zwischen den Pfosten. Als sich vor einigen Jahren der damalige SVA-Torwart Björn Korte in einem Landesligaspiel gegen den TuS Tengen verletzte, vertrat ihn Michael Zalman in den letzten 20 Minuten.

»Ich habe den Kasten sauber gehalten, daran muss sich wohl unser Coach jetzt erinnern haben«, griert der am Turniertriumph nicht unwesentlich beteiligte »Not-Torwart«.

Auch bei der Partie um Platz drei ist ein Entscheidungsschießen notwendig, das Suryoye Paderborn gegen Tur Abdin mit 4:2 für



Ein schöner Pokal: Fehrenkötter-Repräsentant Heinrich Regehr (rechts) hat die Trophäe an SVA-Kapitän Yavuz Orhan übergeben.

sich entscheidet. »Das geht schon in Ordnung«, zeigt sich Tur-Coach Michael Esen auch mit Rang vier nicht unzufrieden. Nach der erfolgreichen Premiere hält Heinrich Regehr, Repräsentant des Personaldienstleistungsunternehmens Fehrenkötter, ein Ausbau des Hallenevents auf zwei Tage und mit höherklassigen Teams nicht für

ausgeschlossen.

Wieder in Amt und Würden ist übrigens bei Tur Abdin Betreuer Simon Ceylan. Nachdem ein Spieler des Gütersloher TV mit seiner Zivilklage auf angebliche Körperverletzung keinen Erfolg hatte, wurde Ceylans zweijährige Sperre von der Fußball-Verbandssprachkammer wieder aufgehoben.